

## Bundeslied.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

In al - len gu - ten Stun - den, er -  
 So glü - het fröh - lich heu - te, seid  
 Wer lebt in un - serm Krei - se, und  
 Uns hat ein Gott ge - seg - net mit  
 Mit je - dem Schritt wird wei - ter die

höht von Lieb' und Wein, soll die - ses Lied ver -  
 recht von Her - zen eins! Auf, trinkt er - neu - ter  
 lebt nicht se - lig dria? Ge - niesst die frei - e  
 frei - em Le - bens - blick, und Al - les was be -  
 ra - sche Le - bens - bahn, und hei - ter, im - mer

bun - den, von uns ge - sun - gen sein! Uns  
 Freu - de dies Glas des ech - ten Weins! Auf,  
 Wei - se und treu - en Bru - der - sinn! So  
 geg - net, er - neu - ert un - ser Glück. Durch  
 bei - ter steigt un - ser Blick hin - an. Uns

hält der Gott zu - sam - men, der uns hier - her ge -  
 in der hol - den Stun - de stosst an, und küs - set  
 bleibt durch al - le Zei - ten Herz, Her - zen zu - ge -  
 Gril - len nicht ge - drän - get, Ver - knickt sich kei - ne  
 wird es nim - mer ban - ge, wenn Al - les steigt und

bracht; er - neu - ert uns - re Flam - men, er hat sie an - ge -  
 treu, bei je - dem neu - en Bun - de, die al - ten wie - der  
 kehrt; Von kei - nen Klei - nig - kei - ten wird un - ser Bund ge -  
 Lust; durch Zie - ren nicht ge - en - get, schlägt frei - er un - sre  
 fällt, und blei - ben lan - ge lan - ge! auf e - wig so ge -

facht.  
 neu!  
 stört.  
 Brust.  
 sellt.